

## Umweltsanierung

Immer wieder taucht die Frage auf, ob denn in der Bibel auch etwas über den Umweltschutz zu finden sei. Die Umweltprobleme werden in der Bibel viel weitreichender als nicht generell durch Menschen verursacht beschrieben, denn es gibt ja auch noch Gottes Strafgerichte, wie beim Untergang von Sodom und Gomorra (1. Mose 19) oder den Beschreibungen der Apokalypse (Offenbarung). Die Sünde der Menschen hat viel deutlichere Auswirkungen als die Verwendung bestimmter Chemikalien, deren Patente gerade abgelaufen sind und die deshalb verboten werden. Es gibt auch heute nur wenige Leute, die den Schwindel rund um den Umweltschutz durchschauen und dann auch in der Öffentlichkeit diskutieren.

Wer die Weltgeschichte besser kennt, der weiß, dass viele Umweltprobleme mit der Zündung der Atombomben begannen. Die erste Atombombe der Geschichte wurde nördlich von Berlin von den Nationalsozialisten gezündet ([1991Süd]). Der Sand in dieser Gegend nahe Wandlitz ist auch heute noch verglast. Später wurden größere Atombomben gezündet und haben viel Schaden in der Atmosphäre angerichtet, die Ozonlöcher sind davon am bekanntesten.

In der Apokalypse, die auch als die Offenbarung Jesu Christi (Offenbarung 1,1) bezeichnet wird, werden folgende Fälle voraus gesagt (Offenbarung 8,8-11): Einmal fährt ein brennender Berg ins Meer, in der Folge stirbt ein Drittel aller Meereslebewesen. Dann fällt ein großer brennender Stern vom Himmel auf die Binnengewässer, und ein Drittel aller Brunnen auf der Erde wird vergiftet. Der Name dieses Sternes heißt *Wermut*, auf Russisch heißt dies *Tschernobyl*. Wir können uns heute gut vorstellen, dass ein Vulkanausbruch, der ins Meer abrutscht, dasselbe vergiften kann, außerdem gibt es bereits Pläne, dass ein Asteroid, der auf Kollisionskurs mit der Erde unterwegs ist, durch alle verfügbaren Atombomben gesprengt werden soll ([2010Wich]). Offenbar haben die Entscheidungsträger unserer Politik so wenig Ahnung von Physik, dass sie nicht begreifen, dass eine Explosion überhaupt keinen Schub auf einen Himmelskörper erzeugt, während eine Explosion in einem Motor dadurch Schub erzeugt, dass die Gefäßwände halten und der Kolben beweglich ist. Diese physikalische Sachkenntnis unserer Entscheidungsträger ist in der Offenbarung Jesu Christi bereits voraus gesagt. Im weiteren Verlauf der Apokalypse wird darauf hingewiesen, dass alle Lebewesen im Meer sterben werden (Offenbarung 16,3). Wenn Jesus wiederkommt, so wird seine Schöpfung wenig bewohnbar sein. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass uns Gott in seinem Wort auch gesagt hat, wie er *alles neu* macht (Offenbarung 21,5).

Einen ausführlichen Bericht zur Regeneration der Erde finden wir in Hesekeel 40-48, wo Gott den Bauplan für den Tempel samt Landverteilung zur Zeit des Messias bekannt gibt. In Hesekeel 47,1-12 wird beschrieben, wie aus dem Heiligtum in Jerusalem ein Bach bis ins Tote Meer fließen wird, der alles tote Wasser gesund machen wird, so dass es dort wieder Fische geben wird wie im großen Meer. Somit ist Jesus als der Mitschöpfer freilich in der Lage, die zerstörte Umwelt wieder schön und fruchtbar zu machen. Bis zu seiner Wiederkunft kann es allerdings sein, dass wir noch allerhand Diskrepanzen und Umweltvergiftungen nicht vollständig beheben können. Was nützt auch ein solches Beheben, wenn kurz darauf die mächtig gewordenen Spötter die Vergiftung der Erde weiter fortsetzen, um sich über die Allmacht Jesu Christi erneut lustig zu machen, der zugesagt hat, alles neu zu machen.

Jesus ist auch heute in der Lage, viele Probleme aus dem ABC-Waffenprogramm so zu lindern, dass auch wir den geschädigten Menschen Hoffnung machen können. Radioaktivität etwa vertreibt Schlangen, gegen viele biologische Waffen gibt es darmverträgliche Schwefelbakterien. Das Wasser, das aus dem Heiligtum fließen wird, wird den Salzgehalt des Toten Meeres so deutlich ausfällen, dass wieder Fischerei getrieben werden kann. Gott sei Dank.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*. Der Bibeltext gilt als vollständig abgeschlossen seit dem Konzil von Karthago, (0397); die letzte Revision der deutschen Bibel durch (Martin) Luther erschien (1545); Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von Heinrich Ludwig Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1991Süd]

(Anna) Südland: *Persönliche Mitteilung an den Verfasser*, Nirgendwo an der einsamsten Straße der Welt, bei Wandlitz, (1991)

[2010Wich]

(Ralf) Wichard: *Mitteilung in der Aalener Sternwarte*, Sternwarte Aalen, (2010)

[2012Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2012)